

## Fachkräfte gewinnen durch Teilzeitausbildung

*Zum Tag des Ausbildungsplatzes wirbt das Jobcenter München für das Projekt "Teilzeitausbildungen für junge Eltern" des Jobcenters, der Agentur für Arbeit München, der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer und der Landeshauptstadt München.*

Melani Parabak (29) hat schon viel probiert, aber eine abgeschlossene Berufsausbildung hat die Mutter von drei Töchtern noch nicht. Frau Parabak bezieht beim Jobcenter Arbeitslosengeld II. „Ich habe schon zwei Ausbildungen zur Bürokauffrau begonnen, aber beide Male musste ich abbrechen“, sagt sie. Das erste Unternehmen meldete Konkurs an, beim zweiten Anlauf musste die Münchnerin aussteigen, weil ihre Tochter zur Welt kam und ihr Mann begann, im Schichtdienst zu arbeiten.

Menschen wie Frau Parabak soll das Projekt „Teilzeitausbildung für junge Eltern“ des Jobcenters, der Agentur für Arbeit München, der Wirtschaftskammern und der Referate für Arbeit und Wirtschaft sowie Bildung und Sport der Landeshauptstadt München eine neue Perspektive bieten.

Zum Tag des Ausbildungsplatzes am 7. Mai wirbt das Jobcenter im Rahmen des Projekts verstärkt bei kleineren und mittleren Betrieben in München dafür, Teilzeitausbildungen für Bürokaufleute anzubieten. Außerdem führen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gespräche mit potentiellen Bewerbern. In einem ersten Schritt sollen nur Azubis auf Stellen als Bürokauffrau oder Bürokaufmann vermittelt werden. Denn die Projektpartner wollen eine eigene Berufsschulklasse ins Leben rufen, in der bis zu 35 junge Eltern und junge Menschen, die zum Beispiel Angehörige pflegen, gemeinsam unterrichtet werden. Acht Münchner Unternehmen haben sich bereits bereit erklärt, Teilzeit-Azubis einzustellen.

Jochem Ellerich, stellvertretender Geschäftsführer des Jobcenters: „Wir sprechen gezielt junge Mütter und Väter an, weil sie trotz ihrer Qualifikation oft keinen Ausbildungsplatz finden. Vollzeitausbildungen kommen nicht in Frage, weil sie sich um ihre Kinder kümmern müssen. Teilzeitausbildungen werden aber in München so gut wie nicht angeboten. Mit unserem gemeinsamen Projekt schaffen wir Perspektiven für Menschen mit guten schulischen Voraussetzungen, die nach der Ausbildung als vollwertige Fachkräfte in den Unternehmen einsetzbar sind. Das Potential an Bewerbern ist da. Allein beim Jobcenter sind es 55 junge Eltern mit qualifiziertem Hauptschulabschluss und Mittlerer Reife, die über keine Berufsausbildung verfügen und Bürokaufleute werden wollen.“

Bei der Teilzeitausbildung im Rahmen des Projekts ist eine wöchentliche Arbeitszeit von 20 bis 30 Wochenstunden vorgesehen. Trotzdem wird die Regelausbildungszeit nicht verlängert. In vergleichsweise kurzer Zeit müssen sich die Azubis deshalb besonders viel aneignen. Ihr Gehalt reduziert sich entsprechend der geleisteten Wochenstundenzahl.

Für Lydia Morawietz, Geschäftsführerin des Münchner Büro-Service-Unternehmens BLM, ist das Projekt zur Teilzeitausbildung eine Entdeckung. Sie will noch in diesem Jahr eine entsprechende Stelle schaffen: „Wir kleinen Unternehmen, aber auch mittelständische Betriebe, haben zunehmend ein Problem damit, geeignete Azubis zu finden“, sagt sie. Da kämen junge Eltern wie gerufen: „Wenn jemand Kinder hat, ist das Verantwortungsbewusstsein sicher anders ausgeprägt, als bei Bewerbern, die direkt aus der Schule kommen. Gerade bei jungen Müttern habe ich die Erfahrung gemacht, dass sie sich sehr gut organisieren können.“ Außerdem sind junge Eltern, die eine berufliche Chance bekommen, meist hoch motiviert

und loyal. "Wenn ein Unternehmer Menschen mit Kindern einstellt, sollte er sich bewusst sein, dass er mit der Arbeitszeit flexibel sein muss", fügt Morawietz hinzu.

**Bei Fragen zum Thema Teilzeitausbildung nehmen Sie Kontakt auf!**

(Wer von der Agentur Ansprechpartner ist, wird noch geklärt. Frau Thomas wollte nicht, dass der AGS genannt wird. Da sie fürchtet, dass sie dann mit allgemeinen Anfragen überschwemmt werden, die sie nur z.T. beantworten können. Sie verwies mich deshalb an Frau Ruggera. Die es wiederum für sich ablehnt. Vielleicht sollten wir Frau Sommer einschalten?)

Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern: Werner Hohl, 089/5116-1300, [werner.hohl@muenchen.ihk.de](mailto:werner.hohl@muenchen.ihk.de)

Handwerkskammer für München und Oberbayern: Alexander Dietz, 089/5119-216

Jobcenter München: Michaela Wentzel-Cornelius, 089/67972-452, [michaela.wentzel-cornelius@jobcenter-ge.de](mailto:michaela.wentzel-cornelius@jobcenter-ge.de)